

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1933**

221 (12.8.1933)

Bezugspreise:
Monatlich RM. 2.10 zuzügl. Postzuschlag...

Drei Ausgaben:
Für die Bezirke Offenburg, Rehl, Lahr und Wolfach...

Der Führer

Das badische Kampfblatt für nationalsozialistische Politik und deutsche Kultur
Herausgeber: Robert Wagner
HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

Anzeigenpreise:
Die 10 gelb. Millimeterzeile im Anzeigenblatt...

Verlag:
Führer-Verlag G.m.b.H. Karlsruhe L. 9, Waldstr. 28...

Erfolgreicher Kampf der badischen Polizei gegen illegale Umtriebe

(Eigener Bericht des „Führer“)
Karlsruhe, 11. August. Die badische Polizei hatte in letzter Zeit große Erfolge in der Bekämpfung staatsfeindlicher Elemente...

denen Rundschreiben gefunden wurden, aus denen hervorgeht, daß von den Verhafteten versucht worden war, die „Freie Arbeiter-Union Deutschlands, Syndikalistischen Ortsgruppe Mannheim“ illegal weiterzuführen...

breitung von Grenznotizen und Beberberung eines ständlich geführten Kommunismus. Die einseitlich durchgeführten Aktionen der Polizei hatten den Erfolg, daß die Verbreitung von illegalen Schriften wesentlich nachgelassen hat.

des polnischen Heeres zur Teilnahme an den Feierlichkeiten zu Ehren des „Sobiesky-Sieges“ nach Wien zu entfenden. Um diesen unerhörten Skandal zu verbollständigen, wird der Primas von Polen, Kardinal Hlond, einer der berühmtesten Deutschenheger am 12. September auf dem Kahlenberge bei Wien die Pontifikalmesse zelebrieren...

Programm des Reichsparteitages der NSDAP.

Nürnberg, 11. Aug. Das Programm für den Reichsparteitag der NSDAP wird nunmehr veröffentlicht. Die Tagung beginnt am Mittwoch, dem 30. August, mit einem Empfang der Parteiführer und der Spitzen der Reichs- und Staatsbehörden...

Frontabschnitt Oesterreich

Die letzte Rettung: Bajonette! - Dollfuß' neuer Tauschhandel: Touristen gegen Schweine

(Drahtbericht unserer Berliner Redaktion)
Berlin, 11. Aug. Die Bemühungen der österreichischen Diktatur, über Paris neue Verhandlungen gegen das Reich heranzubringen, können inzwischen als ganz abgelehnt gelten.

lich ist. Praktisch ist es aber so, daß die Auffüllung auf 30.000 Mann zur Zeit deshalb nicht möglich ist, weil die Dienstzeit in diesem Falle eine andere sein müßte, wie sie im Friedensvertrag von St. Germain vorgeschrieben ist.

Bundeskanzler sucht seine Freunde bekanntlich nicht nur in Paris. Schon vor einiger Zeit wurde zwischen der österreichischen und polnischen Regierung ein Abkommen dahingehend getroffen, daß sich Oesterreich verpflichtet, für jeden polnischen Touristen, der zur Belebung des österreichischen Fremdenverkehrs Oesterreich aufsucht, von Polen drei polnische Schweine zu nehmen.

Sammlung für den Reichsparteitag 1933

Um den ältesten und treuesten Nationalsozialisten die Teilnahme am Reichsparteitag zu ermöglichen, wird im Gau Baden im Einverständnis mit der Führung der SA, SS, SA und PD, eine gemeinsame Sammlung durchgeführt. Der Termin, an welchem diese Sammlung durchgeführt wird, wird noch bekanntgegeben.

Skandalöser Grenzwissenschaftlerfall

Stuttgart, 11. August. Der „NS-Kurier“ berichtet von einem Vorkommnis in der Nähe von Traunkirchen, wo der württembergische Reichstatthalter seinen Urlaub verbringt. Der Reichstatthalter kam in Begleitung mehrerer Herren bei einem Ausflug an die bayerisch-österreichische Grenze bei Klobenstein.

Herr Dollfuß antichambriert allerdings nach wie vor in Paris und London. Die österreichische Diktatur braucht Bajonette. Ohne sie wird es nicht mehr lange weitergehen können und es hat den Anschein, als ob man sich auch zum mindesten in Paris dieser Erkenntnis nicht verschließen dürfte.

Theoretisch liegen die Dinge so, daß das bestehende Heer in Oesterreich tatsächlich nur 22.000 Mann stark ist, und die ziffermäßige Auffüllung auf die im Friedensvertrag vorgeschriebene Grenze von 30.000 Mann zweifellos möglich ist.

### Die Postabfindung Bayerns und Württembergs

und die Elektrifizierung der badi-schen Bahnen

Von Dr. August Zimmermann

Mit Gesetz vom 15. Juli 1933 (R. G. Bl. S. 496) wurde die Postabfindung der Länder Bayern und Württemberg geregelt. Die Postabfindung umfaßt die Vergütung für die Uebertragung der Verwaltung und des Eigentums der bayerischen und württembergischen Posten und Telegraphen, die Vergütung für die dem Personal der bayerischen und württembergischen Post- und Telegraphenverwaltungen zu Zwecken der Wohnungsfürsorge in Pacht, Miete oder im Erbbaurecht überlassenen Grundstücke und Gebäude und die Zinsen, die für die rückliegende Zeit auf die genannten Vergütungen entfallen.

Auf die Postabfindung, die Bayern zusteht, werden verrechnet:

52,000	Mil. RM.	Darlehen, die Bayern der Deutschen Reichspost schuldet
3,500	„	„ die das Reich am 11. Dez. 1930 an Bayern gezahlt hat,
1,500	„	„ die das Reich am 17. Okt. 1931 an Bayern gezahlt hat,
5,775	„	„ die das Reich am 23. März 1932 an Bayern gezahlt hat,
5,775	„	„ die das Reich am 12. April 1932 an Bayern gezahlt hat,
4,350	„	„ die das Reich am 3. Jan. 1933 an Bayern gezahlt hat.

Zusammen wurden somit bisher bereits 72,000 Mil. RM. an Bayern als Entschädigung für Uebertragung der Post auf das Reich bezahlt. Neben die bis jetzt erhaltenen Leistungen vom Kalenderjahr 1934 an auf die Dauer von 21 Jahren eine Rente von jährlich 4,35 Mil. RM., die unter Annahme einer Aprozentigen Verzinsung einen Barwert von weiteren 61,03 Mil. RM. hat, sodaß die Gesamtabfindung Bayerns aus der Postabfindung auf das Reich 133,93 Mil. RM. beträgt.

Württemberg erhielt bereits folgende Leistungen, die jetzt auf die Postabfindung anzurechnen sind:

5	Mil. RM.	Darlehen der Deutschen Reichspost,
3	„	„ die die Deut. Reichsp. am 11. Juli 1925 an Württemb. gezahlt hat,
4	„	„ die das Reich am 31. Dez. 1926 an Württemberg gezahlt hat,
1	„	„ die das Reich am 13. Jan. 1932 an Württemberg gezahlt hat,
3	„	„ die das Reich am 2. Jan. 1933 an Württemberg gezahlt hat.

Die Zahlungen an Württemberg belaufen sich auf 16,000 Mil. RM., zu denen jetzt noch eine 21jährige Rente in Höhe von jährlich 4 Mil. RM. tritt, die bei Zugrundelegung einer Aprozentigen Verzinsung einen Gegenwartswert von 56,12 Mil. RM. hat. Die Postabfindung Württembergs beziffert sich somit auf 72,12 Mil. RM.

Wie verhält es sich aber mit Baden, dem dritten der süddeutschen Länder, das durch die Loslösung des Elsaß von Deutschland zum notleidendsten Grenzland wurde?

Baden geht bei der Postabfindung leer aus,

da Baden schon mit Verordnung des Großherzoglichen Handelsministeriums vom 6. Dezember 1871 auf Grund der Art. 48 und 50 der Reichsverfassung vom 16. April 1871 und des am 15. November 1870 in Versailles abgeschlossenen Vertrages die Badische Post und Telegraphie mit Wirkung vom 1. Januar 1872 an die Kaiserlich Deutsche Reichsverwaltung übertragen hat. Für die Uebertragung der Post im Jahre 1872 wurde den Bundesstaaten jedoch keine Entschädigung seitens des Reichs gewährt; nur für 8 Jahre wurde ihnen ein Anteil an den Ueberlichkeiten der Reichspost auf die von ihnen zu leistenden Matrikularbeiträge angerechnet. Der Einheit des Reiches und der Treue zum Reich zuliebe opferte Baden die gesamten Einrichtungen seiner Post und die Einkünfte aus dem Postbetrieb. Bayern und Württemberg dagegen behielten aus Eigenstaatlichkeit ihre Postverwaltungen und erzielten daraus für ihre Staatshaushalte beträchtliche Einnahmen. Als sie auf Grund des Art. 88 der Verfassung vom 11. August 1919 die Verwaltung ihrer Post dem Reich übertragen mußten, fanden sie sich nur gegen Bezahlung hoher Entschädigungen dazu bereit, deren endgültige Festsetzung mit

133,93 Mil. RM. für Bayern und 72,12 Mil. RM. für Württemberg

das Gesetz vom 15. Juli 1933 brachte. Daß Bayern und Württemberg durch diese bereits erhaltenen oder noch zu beziehenden hohen Entschädigungen sich gegenüber Baden im wirtschaftlichen Vorteil befinden, ist klar. Bayern und Württemberg waren infolge der in den letzten beiden Jahren erhaltenen Ueberweisungen in der Lage, die Zahlung der Beamtengehälter

### Arbeitsbeschaffung durch Erhaltung süddeutscher Baudenkmäler

Berlin, 11. Aug. Im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmassnahmen erfahren wir von gut unterrichteter Seite, daß der Reichsarbeitsminister zu solchen Arbeiten auch die Instandsetzung und Restaurierung historischer Baudenkmäler rechnet. Gerade Süddeutschland mit seinen umfangreichen Schätzen an alten Bauten, die teilweise ganz einzigartige Verkörperungen deutschen Kulturguts darstellen, hat hier besonders weitgehende Verpflichtungen. Es wird also nicht nur darauf ankommen, solche Wiederherstellungsmassnahmen an historischen Baulichkeiten vornehmen zu lassen, für die ein unmittelbarer, ganz dringender Bedarf vorliegt, sondern — dem Sinne des Arbeitsbeschaffungsprogrammes entsprechend — darüber hinaus

zu überlegen, welche historischen Bauten in den Kreis der Wiederherstellungsarbeiten hineingezogen werden können, zu deren Ausbesserung und Erhaltung bis heute überhaupt noch keine Schritte unternommen worden sind. Als besonders charakteristisch, wenn auch nur ganz willkürlich herausgegriffenes Beispiel mag die berühmte Einhart-Kapelle im Odenwald dienen. Noch heute befinden sich rund um die Kapelle herum in Ställen und Schuppen eingebaute Teile der Kapelle, und in dem später nachgebauten oberirdischen Teil der Kirche werden alte Wagen und Schlitten aufbewahrt. Es ist in keiner Weise angängig, daß Baudenkmäler von einer solchen Bedeutung jetzt nicht endlich in einen anständigen und würdigen Zustand zurückgeführt werden.

### „Feierlicher“ Empfang der Rundfunk-Hochverdiener im Konzentrationslager

Berlin, 11. Aug. Das Dravienburger Konzentrationslager hat einen großen Tag hinter sich, einen Tag, wie er sich in der Geschichte des Lagers für Volksverräter und Volksbetrüger noch nicht ereignet hatte: Den Rundfunk-Hochverdienern Braun, Knoepfle, Magnus, Fleisch und Giesele sowie den früheren SPD-Bossen Ebert und Heilmann wurde bei ihrer Einlieferung ein wirklich „feierlicher“ Empfang zuteil. Die gesamte Belegschaft des Lagers, die bereits vorher durch entsprechende Ankündigung auf das große Ereignis hin gewiesen worden war, war in Stärke von 830 Mann angetreten. Es gab zwar keinen Einzugsmarsch, wohl aber auf vielen Gesichtern der Lagerhäftlinge ein verdecktes Schmunzeln, als die einstmals Prominenten einmarschierten im gleichen Schritt und Tritt und dann auf ein scharfes Kommando die übliche Bewegung des „Stillstehens“ ausführten. Standartenadjutant Fischer trat darauf vor die verjammelte Belegschaft und verlas feierlich die Namen der neuen Lagerinsassen unter Hinweis auf ihre Schandtaten. Dann gab Landrat Dr. Weis zur Freude der Belegschaft bekannt, daß für die eingelieferten Hochverdiener und Boszen nunmehr 18 verführte Arbeiter aus dem Konzentrationslager entlassen würden.

Strahlende Gesichter, als die Namen der Freigelassenen verlesen wurden, die sich hoffentlich die mit der Freilassung verbundene gute Aussicht, sie wieder in die Volksgemeinschaft aufzunehmen, zu Herzen nehmen werden. Dann noch einige scharfe Kommandos, und der in der Geschichte der Konzentrationslager bisher noch einig dastehende „feierliche“ Empfang Prominenter hatte sein Ende gefunden. Die neuen Säftlinge mußten übrigens, um sich nicht von den anderen äußerlich abzuheben, ihre Anzüge mit denen armer Lagerinsassen tauschen. Das nächste Mal dürfen die neuen Säftlinge den bereits in Schutzhaft genommenen SPD-Bossen Künstler mitempfangen, der noch heute oder morgen ins Konzentrationslager eingeliefert wird.

#### Selbstmord Professor Neubek

Leipzig, 11. Aug. Wie das Polizeipräsidium mitteilt, wurde Professor Dr. Neubek, der am Donnerstag in Verfolg der bekannten Untersuchungen im deutschen Rundfunk in Polizeihaft genommen worden war, am Freitag früh in seiner Zelle erhängt aufgefunden. Professor Dr. Neubek, der früherer Intendant der Mitteldeutschen Rundfunkgesellschaft, ist vom Landestheater Braunschweig nach Leipzig gekommen.

### Starhemberg macht Reklame

Ein „Anschlagsversuch“ auf den Fürsten

Wien, 11. August. Der Landesicherheitsdirektor für Oesterreich teilt einem angeblichen Anschlagsversuch gegen den Bundesführer des Heimatschutzes, Ernst Rüdiger von Starhemberg, mit, der allzu deutlich den Stempel der Unwahrscheinlichkeit trägt.

Darnach habe ein stellungsloser Gutsverwalter Franz Wolf den Polizeibehörden in Linz mitgeteilt, daß er bei einem Aufenthalt in Deutschland von dem früheren Gauleiter der NSDAP, in Oberösterreich, Andreas Bolek, der sich augenblicklich in Passau aufhält, veranlaßt worden sei, einen Sprengstoffanschlag gegen den Fürsten Starhemberg durchzuführen. Zur Einholung näherer Weisungen für die Durchführung des Anschlags sei er an den SA-Führer Brunner in Linz verwiesen worden. Brunner habe ihm jedoch geraten, ans Linz zu verschwinden und habe ihm auch noch 10 Schillinge Reisegeld zur Rückreise nach Deutschland gegeben. Da er, Wolf, aber keine Internierung in Deutschland befürchtet und sich andererseits auch in Linz nicht mehr sicher-

gefühlt habe, habe er die Angelegenheit den Polizeibehörden zur Anzeige gebracht.

Der SA-Führer Brunner, der ebenso wie der Linzer Kaufmann Gustav Nobel, der früherer Bezirksleiter der NSDAP war, verhaftet und ins Polizeigefängnis eingeliefert wurde, hat, wie es in dem amtlichen Bericht heißt, bei seiner Vernehmung zugegeben, daß er Wolf aus Mitleid das Geld für die Rückreise nach Deutschland gegeben habe. Im übrigen habe Brunner ebenso wie Nobel jede Kenntnis eines Anschlags auf den Fürsten Starhemberg in Abrede gestellt.

Alles, was bisher über diese Angelegenheit mitgeteilt wird, klingt so unwahrscheinlich, daß es sich wohl um eine noch dazu recht ungeschickt aufgemachte beherrschte Arbeit handeln dürfte.

#### Ende des Straßburger sirens

Paris, 11. August. In Straßburg hat die Straßenbahn am Freitag den Verkehr in vollem Umfang wieder aufgenommen. In der Müllabfuhr und Straßenreinigung sind

notleidende Wirtschaft der südwestdeutschen Grenzmark Baden zu fördern.

Dies kann geschehen durch Vergabe von Aufträgen und Lieferungen des Reichs an badi-sche Firmen, bevorzugte Berücksichtigung bei der Arbeitsbeschaffung, Schaffung von Absatzmöglichkeiten für die Erzeugnisse der badischen Industrie, der Land- und Forstwirtschaft, reger Verkehrswerbung für die herrlichen Schwarzwälder und Odenwälder Berge, die wunderbaren Städte, von denen jede eine Sehenswürdigkeit für sich bildet und Unterhaltung der kulturellen Einrichtungen unseres Landes. Besonders sei auch darauf hingewiesen, daß Baden als Land mit unmittelbarem Anschluß an die bedeutendsten Wasserstraßen Mitteleuropas

und mit einer schon seit Jahrhunderten an gewerbliche Tätigkeit gewöhnten Bevölkerung, mit einem Lohnniveau das unter dem der großen Industriezentren liegt, mit der in kleineren Ortschaften reichlich zur Verfügung stehenden zusätzlichen Industriearbeiterschaft einen ausgezeichneten natürlichen Standort für industrielle Ansiedlung besitzt.

weitere Verbesserungen in der Arbeitsaufnahme festzustellen. Im Elektrizitätswerk waren alle Arbeiter, im Gaswerk ein Teil der Arbeiter zum Dienst erschienen.

### Die erste Industriestadt frei von Arbeitslosen

Königsberg, 11. August. Bei Oberpräsident Koch-Königsberg ging vom Arbeitsamt Elbing folgendes Telegramm ein:

„Industriestadt Elbing heute frei von Arbeitslosen. Frühjahr noch 11 700, 1. Mai 1933, 1. Juli 8800 Arbeitslose. Auch nichtanerkannte Wohlfahrtserwerbslose (Erwerbsbeschränkte usw.) untergebracht.“

### Ehrenbürgerurkunde von 40 Gemeinden für den Kanzler

Starnberg, 11. August. (Eig. Meldung.) 40 Gemeinden des Bezirks Starnberg haben für Reichskanzler Adolf Hitler eine prächtige Ehrenbürgerurkunde herstellen lassen, die in nächster Zeit dem Kanzler durch sämtliche Bürgermeister des Bezirks überreicht werden soll. Die Urkunde ist ein Meisterstück einheimischer Kunst. Sie trägt die Inschrift: „Dem Schied des 3. Jahrestausends, Adolf Hitler, verleihen 30 000 Bayern das Ehrenbürgerrecht ihrer Heimatgemeinden.“

### Verbilligung der Krankenversicherung?

Wichtige Besprechungen — Schärfste Haushaltskontrolle

Berlin, 11. August. Wie wir schon hören, haben wichtige Besprechungen der Reichskommission für die Krankenversicherung in einem Reichsministerium stattgefunden, die sich mit der Lage der Krankenversicherung beschäftigten. Dabei ist, wie verlautet, besonders der ganze Tragendruck der Verwaltung und der Verwaltungsverbilligung behandelt worden. Der wichtigste Punkt der Aussprache drehte sich darum,

möglichst bald die Beiträge herabzusetzen, ein Vorhaben, welches ganz in der Linie der Mittelstandspolitik liegt. Dabei ist natürlich eine möglichst billige Finanzierung der Betriebe notwendig. Das kann dadurch geschehen, daß man gegebenenfalls finanziell schwachstehende Klassen mit solchen, die bessere Einnahmen haben, zusammenlegt, wodurch gleichzeitig eine straffere Organisation geschaffen würde. Daneben wird künftig eine sehr scharfe Haushaltskontrolle durchgeführt werden, um jeden Ausgabenposten von vornherein auf seine Notwendigkeit zu prüfen. Es soll auch, wie wir hören, die Erhaltung von Eigenbetrieben insofern geprüft werden, als in den Fällen, in denen kein Bedürfnis besteht, eine Schließung vorgenommen wird. Dann muß allerdings von den interessierten Berufskreisen verlangt werden, daß sie bei der künftigen Preisgestaltung entgegenkommen seien. Die Besprechungen werden in der nächsten Zeit bis zum endgültigen Abschluß fortgesetzt.

### Politische Kurzberichte

Am Donnerstag wurden in zwei Ortschaften des Kreises Danziger Niederung größere Razzien auf staatsfeindliche Elemente durchgeführt, wobei 20 Personen festgenommen wurden.

Die in München erscheinende Zentrumszeitung „Bavrischer Kurier“ stellt am 1. August ihr Erscheinen ein.

In einem Presseinterview äußerte sich Reichsluftfahrtminister Göring bemerkenswert über die Hegerische Großtate des Balbo-Geschwaders.

Die im Rahmen des Programms des Deutschen Landbauers angekündigte Stunde der SA wird in diesem Monat nicht mehr eingeleitet, da die SA durch die Fülle der bei der Ausstellung existierenden Aufgaben stark in Anspruch genommen ist.

Im Laufe des heutigen Vormittags wurden in Berlin weitere 30 Kommunisten festgenommen.

Einer Mitteilung des Reichsernährungsministers zufolge dürfen öffentliche Betriebe und Anstalten nur deutsche Wirtschaftserzeugnisse verwenden.

Wie das Reichspostministerium mitteilt, ist eine weitere Senkung der Postgebühren nicht möglich.

Grundstücke, Verlassengebäude, Druckerei und Verlag des „Vorwärts“ wurden vom preussischen Staat enteignet.

Landesbischof Müller hat gestern seine Amtsgeschäfte übernommen.

Die japanische Polizei gibt bekannt, daß bei Manövern von Kommunisten Flugblätter verteilt worden sind, die die Soldaten zur Gehorsamsverweigerung auffordern.

Der Kreditausschuß der deutschen Rentenbankkreditanstalt hat weiteren großen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zugestimmt, die vor allem einen Rückwärtsschritt zwischen Elbing und Plochingen betreffen.

# Das Zeltlager auf der Brandmatt

Ein Ausschnitt aus der Erziehungsarbeit der Hitlerjugend

(Von unserem auf die Brandmatt entsandten D-Mitarbeiter)

Nachdem das nordbadische Lager der Hitlerjugend bei Heidelberg ein glänzender Erfolg der Organisation der HJ. war, ist dieser Tage auf der Brandmatt bei Achern ein neuer Lagerbetrieb errichtet worden.

Unser D-Mitarbeiter hatte Gelegenheit, bei Anwesenheit des Gebietsführers Fr. Kemper das Lager zu besichtigen. Er berichtet uns:

Glühend heiße Augustsonne brüht über der Rheinebene, als wir uns auf den Weg machen zur Besichtigung des Zeltlagers der Hitlerjugend auf der Brandmatt. Auf der Straße von Sasbachwalden zur Brandmatt fällt ein ungewöhnlich starker Verkehr von Fußgängern, von Autos auf, die offenbar gleichfalls unserem Ziele zustreben. Man sieht mehrere Autos mit ausländischen Wimpeln. An einer Wegkreuzung fällt ein großes Transparent auf mit der Aufschrift: „Zum Lager der Hitlerjugend“. Wendet man den Blick nach rechts, so sieht man am Berghang eine kleine Zeltstadt aufgebaut. Schon von Ferne merkt man: Hier herrscht ein fröhliches Leben und Treiben. Bald stehen wir an dem Zeltlager, das rings von großen Transparenten umfäumt ist, auf denen wir u. a. lesen: „Deutsche Eltern, unterstützt den Kampf der Hitlerjugend“, „Jeder deutsche Junge muß Hitlerjunge sein!“

Am Eingang des Lagers steht ein Hitlerjunge in strammer Haltung auf Wache und macht militärisch seine Meldung, und dann werden wir zu dem Lagerkommandanten, dem Gefolgschaftsführer des Stabes, Schneider, geführt, der uns mit herzlichen Worten empfängt. Bei der Führung durch das Lager fühlt man: Hier herrscht Ordnung. Vor jedem Zelt spricht ein Mann auf und meldet „Zelt Nr. 3, Befehlszahl 100, Geländebeobachtung abgerichtet“ usw. Klar und knapp erklärt der junge Führer die Einrichtung des Lagers.

Wir stehen vor großen geräumigen Mannschaftszelten, die ganz erstklassig aufgebaut sind; man sieht, die Hitlerjungen sind Fachleute im Zeltbau. Weiter besichtigen wir das Sanitätszelt und überzeugen uns, daß für Unglücksfälle alles nötige vorhanden ist. Vor einem Zelt steht ein Doppelposten, und auf unsere Frage erklärt einer der jungen Posten grinsend: „Das Zelt ist für den Proviant und das Geld.“ Neugierig um wir einen Blick hinein und stellen fest, daß Lebensmittel in großer Zahl vorhanden sind. Als wir dann dem Führer ein Markstück in die Hand drücken, meint er: „So, jetzt haben wir auch Geld reinzubringen.“

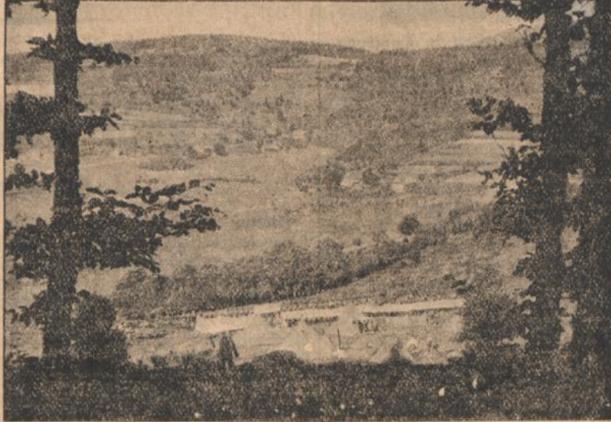
Wir gehen weiter und kommen zu den Feldküchen, von denen mehrere fast stän-

macht. Selbst Essen und Spiel und Ruhe sind eine Art Dienst. In diesem Geist wird die neue deutsche Jugend erzogen.

Plötzlich wirft unser Führer den Kopf herum: er hat unten auf der Straße ein grünes Auto entdeckt, und laut ertönt sein Ruf über das ganze Lager: „Mitteln! Führer hierher!“ Im Augenblick sind die einzelnen Unterführer heran. Wir erkennen an dem sich die Straße heraufwindenden Auto die Kommandoflagge der Hitlerjugend. Freudig sagt der junge Führer: „Also, ich hab' es doch gewußt, der Gebietsführer kommt heute doch noch.“ Die ganze Lagermannschaft, mit Aus-

zum Abendhimmel empor, begleitet von Mundharmonikas und anderen Musikinstrumenten. Wenn schließlich der Zapfenstreich ertönt, verschwindet alles in den Zelten, und wir hören nur noch den Tritt der Lagerwachen.

Die Hitlerjugend gibt auch mit diesem Zeltlager eine glänzende Vorbild für Pflichtbewußtsein, Organisationsgabe und kameradschaftlichem Geist. Aus nah und fern kommen Gäste, um die Hitlerjugend in ihrem Lager aufzusuchen. Die Lagerleitung hat häufig Gelegenheit ausländische Gäste, vor allem Engländer und Holländer, durch das Lager zu führen, und die ausländischen Gäste spre-



Blick auf das Brandmatt-Zeltlager

nahme der Wachen, tritt vor dem Zeltlager an. Scharfe Kommandos ertönen, und da nach schon der Gebietsführer Kemper in Begleitung seines Adjutanten mit langen Schritten. Das Kommando ertönt: „Achtung! Augen rechts!“ In strammer Haltung meldet der Lagerführer: „Lagermannschaft 160 Jungen mit 8 Führern.“ Mit einem kräftigen „Heil Hitler, Jungens!“ begrüßt der Führer die junge Mannschaft, und wie ein Mann antwortet sie: „Heil Hitler!“, daß es weit über Berg und Tal hallt.

Der Gebietsführer teilt den Jungen in einer kurzen Ansprache mit, daß er hoch über einem Ferienlager einer Mädchengruppe beim Feldberg komme, und daß er auch hier in Mittelbaden seine Jungen kurz besuchen wolle, um dann am Samstag und Sonntag wieder unter ihnen zu sein. Die kurze

chen sich mit der größten Anerkennung und mit Erstaunen über die hervorragende Arbeit der in den Reihen Adolfs Hitlers stehenden Jungen aus. Die Zeltlager der HJ. bilden den Mittelpunkt einer zielbewußten und glänzend durchgeführten Arbeit.

## Hitlerjugend auf der Schwarzwaldstrecke

Ein Forzheimer Hitlerjunge gibt uns über seine Eindrücke von der Schwarzwaldstrecke der Hitlerjugend Forzheim, Bann 172, folgenden interessanten Bericht:

Herr Vater, Frau Mutter, daß Gott Euch behüt, Da draußen in der Ferne viel Schönes uns blüht.

Morgens 6 Uhr war die Hitlerjugend Forzheim, 134 Köpfe stark, auf dem Forzheimer Marktplatz angetreten. Einige kurze Abschiedsworte und schon waren die Autos besetzt, welche die junge Schar über Ettlingen, Dos, Offenburg, Freiburg nach Kirchzarten bringen sollten. Eltern und Geschwister, Freunde und Bekannte waren in großer Anzahl erschienen und haben — manche sicher mit heißem Weid — der Abfahrt zu. Aber überall strahlende Gesichter! Singend und mit klingendem Spiel der Tambourabteilung ging in flotter Fahrt durch die Westliche und über Brötzingen hinaus in Gottes freie Natur.

Zweimal wurde zu unseren Ehren gesalbt, gleich einmal in Offenburg, und unsere Jugend freute sich ob der großen Aufmerksamkeit der Offenburgers Bevölkerung, allerdings stimmte die Zahl 170 statt 172 (unserer Bannnummer) bedenklich.

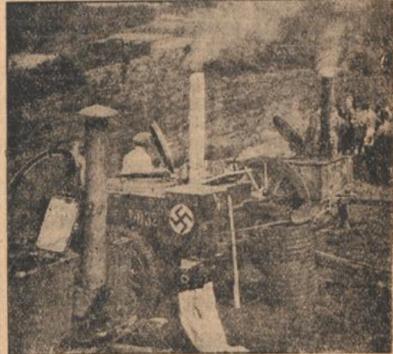
Als das Erscheinen des Kaiserstuhles die Nähe Freiburgs anzeigte, konnte unsere Erwartung keine Grenzen mehr. Ein kurzer Halt wurde zum Besuche des Münsterplatzes benützt, und bald war unser Endziel Kirchzarten erreicht.

Herzliche Begrüßungsworte des evangel. Pfarrers Pa. Luber ließen uns nur Gutes erwarten und in der Tat, die Kirchzartener Ortsgruppe der NSDAP hat sich viel Mühe gegeben; ein großer Teil der Jungen kam in Privatquartiere, und noch spät abends wurden Buben und Mädchen für Quartiere veranlagt.

Der Nachmittag verging sehr rasch beim Baden und beim Spielen. Dabei brachte das junge Volk den Hunger mit, der für die armen vom BDM, und der Frauenhaft gerichteten Schülern, welche in dem Hofe eines Parteigenossen aufgestellt waren, notwendig war. Wie schon das alte und reichliche Mittagessen, wurde auch das Abendbrot von den Parteigenossen in Kirchzarten gestiftet. Als Dank der großen Aufmerksamkeit, die uns entgegengebracht wurde, veranstalteten wir abends einen Wettbewerb durch den Ort. Eine Ansprache des Stützpunktleiters Pa. Karl Straub und des Bannführers Schenkel beschloß den Tag; die Jugend ging in die Quartiere, um sich für den kommenden Tag durch reichlichen Schlaf Stärkung zu holen. Wenn man bedenkt, daß die



Die Schreibstube



Hier hungert niemand

In allen Teilen Badens sind Zeltlager der Hitlerjugend im Monat August entstanden. Neben ihnen wurden mehrere Jungvolk-Lager eingerichtet; es seien das Lager des Jungvolks in Nordbaden und in Gengenbach genannt. Vom Bann Südbaden werden bereits die Vorbereitungen für das große Lager in Donaueschingen getroffen. Die große Schwarzwaldstrecke der HJ. wurde bereits angetreten und hat die Jungen bereits durch große Teile unserer schönen badischen Heimat geführt.

### Appell der Ehre



Lagerführer Schneider kontrolliert, ob alles blühauer ist

dig in Tätigkeit sind. Hier werden kräftige Eintopfgerichte, Tee und Kaffee gekocht. Wir fragen die Küche: „Habt ihr auch genug zu kochen, werden auch alle satt?“, und lachend erklären sie:

„Die Kerls haben ja einen tüchtigen Hunger, aber es reicht!“

Der Führer Schneider erklärt: „Wissen Sie, ich stehe auf dem Standpunkt, die Lebensmittelfrage ist die wichtigste, und wenn die Jungen nicht satt sind, dann lasse ich eben noch einmal kochen. Das macht immer gute Stimmung!“

Auf dem Rasenplatz rings um das Lager sind weitere Posten aufgezogen. Als wir nun oben ankommen, sehen wir am Waldwimmelnde Bewegung der Trupps. Kommandotufe erschallen. Überall wird harter Dienst ge-

Ansprache schließt mit einem dreifachen „Siegeheil!“ auf den Führer Adolf Hitler und den Schirmherrn der badischen Jugend, Reichsstatthalter Robert Wagner. Der Gebietsführer schreitet langsam die Front ab. An den einen und andern Jungen stellt er Fragen, kurz und knapp, und mit strahlenden Gesichtern erfolgt die Antwort. Die Jungen sind alle begeistert. Dann wird auch der Gebietsführer im Lager herumgeführt, und er spricht seine große Befriedigung über die vorbildliche Lagerorganisation aus.

Friedhelm Kemper verläßt das Lager, und nun beginnt ein

### frohes Lagerleben

Die Jungen sammeln sich um ihre Zelte; lustige Soldaten- und Landsknechtlieder klingen

### Gewissensbisse eines Kieler Arbeitsamts-Angestellten

Er gesteht nach wochenlanger Flucht der Polizei umfangreiche Unterschlagungen

Altona, 11. August. Nach wochenlangem ruhelosem Umherirren hat sich hier auf einem Polizeirevier ein Angestellter des Kieler Arbeitsamtes gestellt und eingestanden, im Arbeitsamt rund 20 000 Reichsmark unterschlagen zu haben. Der Mann, der durch die Aufregung der Flucht völlig niedergeschlagen war, machte einen sehr heruntergekommenen Eindruck. Von dem unterschlagenen Geld will er nichts mehr besitzen. Er legte der Polizei einen ganz geringen Geldbetrag auf den Tisch mit den Worten: „Das ist der Rest, machen Sie mit mir, was Sie wollen.“

Am Sonntag in Budapest:

# Deutschland-Ungarn

## 6. Schwimmländerkampf - Scharfe Konkurrenz

Obwohl Deutschland nicht mit seiner besten Mannschaft zum 6. Schwimmländerkampf gegen Ungarn am Sonntag und Dienstag in Budapest antreten kann, könnte es mit etwas Glück zu einem knappen Erfolg über die Magyaren reichen. Die acht Schwimmwettbewerbe setzen sich aus 100, 400 und 1500 Meter Freistil, 100 Meter Rücken, 200 Meter Brust, 4 mal 200 Meter Freistil, Kunstsprünge und Turmspringen zusammen. Staffel und Wasserballspiel werden mit je sechs Punkten für den Sieger und je zwei für den Unterlegenen, die Einzelkämpfe mit je drei Punkten für den Sieger und je einen für den Unterlegenen gewertet. Ziemlich chancenlos ist Deutschland in der Staffel, im Wasserballspiel, über 100 Meter Freistil und über 100 Meter Rücken (da hier Klüppers fehlt!), dagegen sollten die beiden Sprungwettbewerbe und das 200 Meter Brustschwimmen sehr sicher von Deutschland gewonnen werden, außerdem rechnen wir mit Siegen von Deiters über 400 und 1500 Meter Freistil. Gewiß sind sie allerdings nicht, da die Ungarn auch hier gute Kräfte am Start haben. Wenn man noch berücksichtigt, daß in Budapest die deutschen Schwimmer ein ungewohnt warmes Wasser anstreifen und auch sonst alle mit einem Auslandsstart verbundenen veränderten Verhältnisse in Rechnung stellt, dann muß man in diesem Länderkampf natürlich mehr zu den Ungarn halten, aber wie schon gesagt, mit etwas Glück könnte es trotzdem für uns zu einem ganz knappen Erfolg reichen.

### Wasserballspielen in Form

Die deutsche Mannschaft siegt in Leipzig mit 7:2 Auf der Durchreise nach Budapest machte die deutsche Wasserball-Nationalmannschaft am Donnerstagabend in Leipzig Station und trug hier noch ein Probispiel gegen eine kombinierte Leipziger Mannschaft aus. In der Besetzung

Günst	Dr. Schürger	
(Hannover)	(Nürnberg)	
	Haas	
	(Köln)	
J. Rademacher	Schwartz	Schulze
(Magdeburg)	(Köln)	(Magdeburg)

lieferte die Nationalmannschaft ein recht gutes

Spiel, das sie auch zahlenmäßig eindrucksvoll gewinnen konnte. In der ersten Hälfte war das Spiel ziemlich ausgeglichen, wenn auch die taktisch klügere Arbeit der Nationalmannschaft unverkennbar war. Durch famose Würfe von Dr. Schürger, J. Rademacher, Günst und Schwarz erkämpfte sie sich bis zur Pause eine 4:0-Führung. In der zweiten Hälfte spielte in der Leipziger Sieben der talentierte Hallenser Hartwich mit, der auch ein Kandidat der Nationalmannschaft ist, und gleich wurde Leipzig sehr gefährlich. Hartwich warf zwei schöne Tore, dann dominierte aber wieder die Nationalmannschaft, die durch Dr. Schürger, Schwarz und Rademacher noch zu drei Toren kam.

### Nur noch von Cramm!

#### Deutsche Tennismeisterschaften in Hamburg

Am Donnerstag kämpften die deutschen Damen und Herren in Hamburg gerade nicht sehr erfolgreich. Das Pech wollte es, daß im Viertelfinale des Herreneinzels die beiden letzten noch im Wettbewerb sich befindenden Deutschen, von Cramm und Berner Menzel, gegeneinander zu spielen hatten. Der deutsche Meister siegte natürlich leicht in drei Sätzen und steht nun zusammen mit drei Ausländern in der Vorkampfrunde. Satoh und Nuno, die beiden Japaner, landeten sichere Siege, ebenso wurde Roderich Menzel verhältnismäßig leicht mit dem dritten Japaner, mit Ito, fertig. Im Damendoppel stehen die letzten vier Paare fest, und nichts dokumentiert besser die Schwäche unserer Doppelpaare als die Tatsache, daß nicht ein deutsches Paar in die Vorkampfrunde vordringen konnte. Es muß allerdings vermerkt werden, daß das letztjährige deutsche Meisterpaar, Frä. Krahwinkel/Frau Schneider-Petz nicht im Wettbewerb stand. — Im gemischten Doppel stehen nun die Teilnehmer am Viertelfinale fest. Das Favoritenpaar Krahwinkel/von Cramm hatte gegen das Paar Namoff/Jacobson einen harten Dreisatzkampf zu bestreiten, ehe es zum Sieg reichte. — In der Trostrunde des Herreneinzels feierten drei deutsche Nachwuchsspieler bemerkenswerte Siege über die Briten Stedman, Tudey und Tinker.

# Großfeuer bei Basel

## Zwei Millionen Francs Schaden

Basel, 11. August. In St. Ludwig brach Donnerstag nacht gegen 22 Uhr in einem riesigen Holzlager auf dem Gelände der Großschreinerei und des Baugeschäfts Groß ein Brand aus. Bald stand der zweistöckige Holzschuppen in hellen Flammen. Sie griffen bald auf die angrenzenden Gebäude über. Das Wohnhaus des Arztes Dr. Triembach, der Dachboden des Maschinenhauses und die Möbelschreinerei fielen den Flammen zum Opfer. Der Brandschaden beläuft sich auf zwei Millionen französische Francs, der durch Versicherung gedeckt ist. Die Brandursache dürfte in Brandstiftung durch entlassene Arbeiter zu suchen sein.

### Für den toten Balbo-Flieger Gedenkfeier in Gorta

Gorta, 11. August. Am Donnerstag fand eine militärische Gedenkfeier für den verunglückten Fliegerleutnant Squaglia vom Balbo-Geschwader statt. Der Zivil- und der Militärkommandant, die Konsuln, die Beamten und der größte Teil der Bevölkerung nahm an der Feier teil. Die „Gitta di Catania“ trifft am Freitag ein, um die Leiche Squaglias, die beschädigte Maschine und die drei überlebenden Mitglieder der Besatzung abzuholen.

### Arbeiterjugend formiert sich!

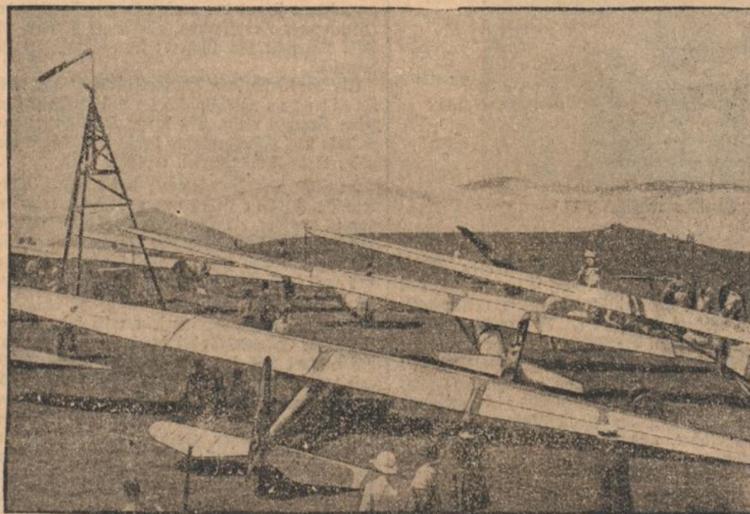
\* Berlin, 11. August. Das Jugendamt der Deutschen Arbeitsfront teilt mit: Dr. Ley, der Führer der Deutschen Arbeitsfront, hat für die in der DAF organisierte Jugend (DAFJ) ein besonderes Abzeichen genehmigt, welches einen halben Jahutranz mit einem in der Mitte überragenden Hammer und auf der Grundbasis ein aufsteigendes Galentrenz zeigt mit der Aufschrift DAFJ. Damit hat Heinz Otto, der Leiter des Jugendamtes in der Deutschen Arbeitsfront, einen weiteren Schritt zur Zusammenfassung der arbeitenden Jugend getan. Die Renaissancemaße von Juguarbeitern in den einzelnen Verbänden beweise, daß die werktätige Jugend für den Renaissancemaße des Staates gewonnen wird. Da Heinz Otto vom Jugendführer des Deutschen Reiches, von Baldur von Schirach, als

berufständischer Vertreter in seinen Führerrat berufen ist, ist zum ersten Mal die Organisation und Betreuung der arbeitenden Jugend in eine Hand gegeben.

Gleichzeitig wurde Heinz Otto auch vom Reichslehrerbund die Mitgliedschaft im Reichslehrrat angeboten im Hinblick auf die Umgestaltung der Berufsbildungsarbeit und ihres Einflusses auf die arbeitende Jugend durch Heinz Otto.

### Lindbergh wohlbehalten in Julianehaab

\* London, 11. Aug. Am Freitag früh um 2 Uhr traf in London eine Meldung aus Kopenhagen ein, die besagt, daß sich Oberst Lindbergh wohlbehalten in Julianehaab auf Grönland befindet.



Großkampftag auf der Rhön

Bild auf die wartenden Wasserflugzeuge auf der Wassertuppe. Die ersten Tage der Rhön-Seegeflug-Wettbewerbe standen im Zeichen des Windmangels. Die Maschinen mußten oft stundenlang warten, ehe die Unterschiede zwischen Boden- und Lufttemperatur einen schwachen Wind zug aufkommen ließen.

Die Gerüchte über einen Absturz Lindberghs, die überall größtes Aufsehen hervorriefen, sind falsch. In New York traf die Falschmeldung gerade ein, als die Abendzeitungen auf den Straßen erschienen. Es wurden sofort Sonderausgaben herausgegeben, die in riesigen Mengen gefaßt wurden.

### Ostdeutsche Tagung des Kampfbundes für Deutsche Kultur

\* Berlin, 11. Aug. Am 18. bis 21. August 1933 veranstaltet der Kampfbund für Deutsche Kultur, Landesleitung Danzig, eine große „Ostdeutsche Tagung“, der heute in dem schweren Ringen des deutschen Ostens um sein Volkstum eine besondere Bedeutung zukommt. Im Rahmen des Programmes der Tagung stehen eine Anzahl bedeutender Referate, u. a. von: Reichsführer des KFDK, Alfred Rosenberga, Staatskommissar Hans Hinkel, Leiter des Reichs-

### Empfang der Gäste

durch die Danziger Regierung. Führungen durch die Stadt Danzig und ihre Sehenswürdigkeiten. Jugendspiele. Führung durch Schloß Długo. Nachtmüß im Schloßgarten. Begrüßung der Gäste auf dem Festabend am Sonnabend, den 19. August, durch den Gauleiter Förster. Musikalische Morgenfeier in der Marienkirche. Hafenrundfahrt.

Die Reichsbahn gibt anlässlich der „Ostdeutschen Tagung“ Sonntagsrückfahrkarten von erweiterter Geltungsdauer aus. Anmeldungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der „Ostdeutschen Tagung“, Danzig, Brotbänkegasse 10, die auch weitere Auskünfte erteilt.

### Hochbetrieb an der Ostsee:

# 1. Pommerischer Fischtag

## Große Umsätze - Stettin ist Fisch

Stettin, 11. August. Schon jetzt läßt sich übersehen, daß der „Erste pommerische Fischtag“ sich zu einem vollen Erfolg gestaltet. Die Anregung des Gauleiters, Staatsrats Karpenstein, durch vermehrten Fischverbrauch der schwer um ihr Dasein ringenden pommerischen See- und Binnenfischerei zu helfen, hat überall in der Provinz Verständnis und Zustimmung gefunden. In sämtlichen pommerischen Gastwirtschaften und Speisehäusern, ferner in den Gemeinschaftsküchen der Wohlfahrtsanstalten, Arbeitsdienstlagern usw. steht heute der pommerische Fisch in allen seinen Arten und in mannigfacher Zubereitung auf dem Speisetisch. Darüber hinaus dürfte es kaum einen Privathaushalt in Pommern geben, in dem am heutigen Freitag nicht mindestens ein Fischgericht auf den Tisch kommt. Die Fischer hatten bis heute früh alle verfügbaren Fahrzeuge und Geräte eingesetzt, um den Bedarf zu decken. Zum ersten Mal seit langer Zeit konnten sie ohne Sorge um den Absatz ihrer Fische ausfahren. In den Fischhandlungen lebte bereits am Donnerstagnachmittag ein reges Geschäft ein. Auf den Fischmärkten haben die Verkäufer ihre Stände mit Fajnen und Girlanden geschmückt. Überall werden große Mengen Fisch aller Art umgefischt.

strebenden Deutschlands geschmückten Rossettel als ein Symbol! Es ist keine Lotterie, bei der man wagt und wo das Glück entscheidet. Denn mit diesem Lose kannst du nur gewinnen!

Du kannst für dich selbst, für dein kleineres Eigenheim gewinnen, denn nach einem noch nie dagewesenen Gewinnplan find 200.000 Mark der Höchstgewinn auf ein Doppelloos, 100.000 Mark auf ein Einzellos, und fast dreihunderttausend Gewinne zu 1,5 Millionen Mark werden im ganzen ausgelost. Das ist lochend und gewiß ein herrliches Verprechen. Aber das ist erst das Gerüst. Einen unendlich größeren Gewinn trägt jedes einzelne Los.

Jede Mark wird hier Arbeit, wird Erde unter dem Spaten, wird Frucht auf dem Acker, wird Stahl in der Fabrik, wird Lachen, Zutrauen und neue Lebenslust auf hunderttausend Gesichtern deiner Brüder. Und jede Mark kehrt hunderttausendfach zu dir zurück in lebendigen Pulsen der Wirtschaft. Arbeitsämter schließen sich, Arbeiterheere marschieren, Wohlstand kehrt mit ihnen ins Volk zurück, Verdienst für dich, Bahn für deine Kinder.

Wer wollte hier nicht Gewinner sein, wer hier nicht sein Los an das des großen, mächtigen, verführten Volkes knüpfen?

### Das Los der Nation

In diesem Jahr wird sich das Schicksal Deutschlands, und darüber hinaus das Schicksal der Welt für Jahrhunderte entscheiden. Es geht um den Bestand von Gesetz, Ordnung und Sitte gegen alle Mächte der Zerstörung und Finsternis. Der Kampf ist gewonnen, sobald jeder Deutsche wieder in Arbeit und Brot steht.

Ungeheures hat hier der Führer des neuen Deutschlands bereits erreicht. Ungeheures bleibt uns noch zu erringen. Neue Wege sind angebahnt, gigantische Pläne barren ihrer Erfüllung. Dazu braucht es auch dich, deine Bereitschaft, dein Opfer. Auch du bist ein Stein in dem Fundament, ein Glied der Gemeinschaft, darauf Adolf Hitler die deutsche Zukunft bauen will. Unlösbar ist dein Los mit dem von 70 Millionen verbunden.

Nimm die „Geldlotterie für Arbeitsbeschaffung“, welche die NSDAF in diesen Tagen aufgelegt hat, und ihre mit den Zeichen des neuen, auf-

### Kommunistenanschlag in Yokohama:

#### Bulvermagazin explodiert!

23 Häuser zerstört, zahlreiche Tote.

Tokio, 11. August. Wie amtlich gemeldet wird, flog Donnerstagmittag bei Yokohama das Bulvermagazin in die Luft. Zahlreiche Fußgänger und die Wache des Magazins wurden getötet. Eine Untersuchung ist im Gange. Man vermutet einen Anschlag von kommunistischer Seite.

Vorläufig wurde festgestellt, daß 23 Häuser zerstört worden sind. Die Zahl der Toten ist noch nicht genau bekannt. Von den Pionieren werden immer wieder Leichen aus den Trümmern geborgen.



Hamburg. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am Donnerstag in Rio de Janeiro um 10.05 Uhr MEZ zu seiner Rückreise gestartet. Am Freitag morgen um 4.30 Uhr MEZ befand sich das Luftschiff zwischen Bahia und Pernambuco in der Nähe der Mündung des Rio San Francisco.

Marseille. Die beiden französischen Weltrekordflieger Godos und Koffi sind am Donnerstagabend kurz vor Mitternacht in Marseille eingetroffen, wo sie von der Bevölkerung begeistert begrüßt wurden.

Belgrad. Bei Rowin ist eine Dampflokombille explodiert. Die Trümmer und Splitter der Maschine fielen in einem Umkreis von etwa 100 Schritten nieder. Die Zahl der Toten durch das Explosionsunglück beträgt fünf.

Peking. Die japanischen Truppen rückten, nachdem sie das hinter den chinesischen Linien liegende Ku-Zuan bombardiert hatten, gegen Dolon-Nor in der mongolischen Provinz Tschangai vor, die westlich von Jehol gelegen ist.

Mailand. In Mailand ist am Donnerstag im Park des Castello Sforzesco der Turm Vittoria durch den Minister für öffentliche Arbeiten, J. Crollalanza, feierlich eingeweiht worden.

Kampf im Saargebiet:

Regierungskommission als Schützer der Separatisten

Berlin, 10. Aug. (Ein. Meldung.) Der Verein der Saarländischen Presse hat an den Völkerbundsrat ein Schreiben gerichtet, in dem gegen die Unterdrückung der deutschen Presse im Saargebiet energisch protestiert wird.

Bei ihrem stets gegen die nationale Presse gerichteten Vorhaben stützt sich die Regierungskommission auf ein am 22. März d. J. erlassenes Dekret, das „zur Aufrechterhaltung der Ruhe und öffentlichen Sicherheit im Saargebiet“ dienen soll.

stets gegen die Interessen des deutschen Saarlandes richten.

Die Regierungskommission, die es nicht für angebracht hielt, wenn in den letzten Monaten im Saargebiet erscheinende Zeitungen Mitglieder der Reichsregierung beschimpften, da gegen ein Mitglied des Völkerbundsrates gegenüber geboten hätte — diese gleiche Regierungskommission glaubte bei jeder Gelegenheit den Schutz derjenigen Kreise übernehmen zu müssen, die offen oder versteckt, separatistische Propaganda betreiben.

Eine Überprüfung der Verbotssanktionen in den letzten Monaten zeigt, daß regelmäßig dann von der Regierungskommission vorgegangen wurde, wenn eine deutsche Zeitung sich gegen die Tätigkeit der separatistischen Wähler

richtet. Die Erregung, die sich der Bevölkerung bemächtigt hat, ist nur allzu verständlich. Es dient nicht der Aufrechterhaltung und Förderung der notwendigen saarländischen Freiheit, wenn der überwältigende Teil der Bevölkerung der Organe seines öffentlichen Willens und seiner Meinung beraubt wird.

Nächtlicher Kampf zwischen Zollbeamten und Kommunisten

Saarbrücken, 10. Aug. In der Nacht zum Mittwoch kam es auf dem Galgenberge zu einem Feuergefecht zwischen Zollbeamten und Kommunisten. Die Kommunisten waren im Begriff, kommunistische Flugblätter nach dem Reich einzuschmuggeln.



Landesbischof Müller sprach zu den deutschen Studenten.

Der neuernannte preussische Landesbischof Wehrkreispfarrer Müller hielt im Rahmen der Reichstagung des Studentenkampfbundes „Deutsche Christen“ in der Berliner Universität einen Vortrag, in dem er bedeutende Ausführungen über das Thema „Volk und Kirche“ machte.

Stimme der Vernunft in England Warum sollte Oesterreich keine nationalsozialistische Regierung haben?

London, 9. August. „Es besteht kein Grund, warum Oesterreich nicht eine nationalsozialistische Regierung haben sollte.“ Das ist der Grundton eines Leitartikels im „Evening Standard“ über die deutsch-österreichische Frage.

Im übrigen heißt es in dem Artikel: „Es ist unmöglich, daß die Nationalsozialisten Oesterreich ihre Bestrebungen, die Macht zu erringen, einstellen, und es ist genau so unmöglich, daß die deutschen Nationalsozialisten aufhören, ihnen Sympathie und Unterstützung zu geben.“

Kommunistische Funktionär-Verammlung ausgehoben

Nürnberg, 10. Aug. Bei der Braut des in Dachau internierten ehemals führenden Kommunisten Hans Preßl entdeckte man eine kommunistische Funktionärversammlung, die in Schutzhaft genommen wurde.

Giftgasherstellung en gros In polnischen Rüstungs-fabriken

Das polnische Heer verfügt über einen Friedensstand von 17 905 Offizieren, 37 000 Unteroffizieren und 208 500 Mann. Die im Frieden vorhandenen Waffen setzen sich wie folgt zusammen: 300 000 Infanteriegewehre, 5800 leichte und 3900 schwere Maschinengewehre, 273 Grabenmörser und Minenwerfer, 273 Infanteriegeschütze, 1284 leichte Geschütze, 360 schwere Geschütze, 34 schwerste Geschütze, 114 Tanks und 800 Flugzeuge.

Während in den ersten Jahren des wiedererstandenen Polens die französischen Waffenlieferungen das polnische Arsenal aufzufüllen, gelang es Marschall Pilsudski trotz der Widerstände des französischen Finanzkapitals, das einen so guten Abnehmer nicht so leicht aus der Hand geben wollte, die polnische Rüstungsindustrie auf eigene Füße zu stellen.

Die Anlage der Rüstungsfabriken erfolgt immer nach strategischen Gesichtspunkten. Warschau, Radom-Kielce, Lublin und Biela-Podlaska sind die Hauptkonzentrationspunkte. Die größte Gewehrfabrik befindet sich in Warschau-Wola.

Eine so stark ausgebaute Rüstungsindustrie braucht man natürlich nicht zu Verteidigungszwecken. Nach dem Abschluß des russisch-polnischen Nichtangriffspaktes ist die Gefahr des Defensivkrieges gegen Rußland für Polen gar nicht mehr akut, sondern die Rüstungen erfolgen mit deutlicher Spitze gegen Deutschland.



Feierlicher Anstalt zum SS-Appell.

Der Schellenbaum des Brandenburgischen Infanterieregiments 24 wird von dem Musiksturm der SS für die Tage des Appells in Obhut genommen. Als Anstalt zum Appell der Schutzstaffeln in der Reichshauptstadt fand die feierliche Uebergabe des Schellenbaums des Infanterieregiments Nr. 24 statt.

Berliner Brief

Der 1. August ist der Stichtag für die anbrechende Krisenzeit im Berliner Familienleben. Die Unruhe ist aber nicht durch die Entwicklung der familiären Innenpolitik bedingt, sondern die herrschende Gewitterstimmung findet ihre Begründung im äußeren Geschehen.

zeugt davon, daß sie nur Gutes wollen und verstehen schlecht den Gang ihrer Männer, am Alten festzuhalten. Es ist schwer, hier ein gerechter Richter zu sein, denn wer bringt es ohne weiteres über's Herz, dem idealistischen Streben der Frauen, an dem realistischen Denken der Männer eine Grenze zu setzen.

Ein einzigartiges „gesellschaftliches“ Ereignis fand in der vergangenen Woche in Berlin statt. Es war ein Sommerfest im Altersheim. Es klingt eigentlich allmählich paradox und ein Herbstfest wäre streng logisch genommen eigentlich richtiger gewesen.

nochmal an ihnen vorüberzog. Es war ein Fest, das Jugend und Alter einander näherbrachte, weil das Alter jünger wurde und die Jugend reifer.

Wieder hat Berlin Besuch von jungen Menschen. Kaum haben die Jungfaschisten die Reichshauptstadt verlassen, da zog ein anderer Trupp in die Hauptstadt ein. 80 Kinder aus Zips, dem Land an der hohen Tatra, machen eine Reise durch Deutschland und sehen sich nun die Hauptstadt an.

Ueber alle Ereignisse hinweg zog das Geschehen des vergangenen Sonntags auf dem

Tempelhofer Feld die Deffentlichkeit in seinen Bann. Der erste große Generalappell der Gruppe Berlin-Brandenburg auf dem Tempelhofer Feld war ein Ereignis, das alle die daran teilnehmen konnten, ein dauerndes Erlebnis bleiben wird.



# Hier sind alle deutschen Sender

## Sonntag, den 13. August:

**Berlin:** 19.45: Aus Chicago: Deutsche Tagfeier. 20.45: Aus Operetten. Nach den Nachrichten bis 1.00: Tanzmusik.

**Breslau:** 20.00: Wälderferenade. 21.10: Volkstümliches Konzert. 22.30: Aus Chicago: Deutsche Tagfeier. Ab 23.30: Tanzmusik.

**Deutschlandsender:** 20.00: Jubiläums-Funkausstellung. 20.15: „Dorfkirche“, ein buntes Abend nach den Nachrichten: Deutsche Tagfeier von der Weltausstellung in Chicago.

**Frankfurt:** 20.45: Operettenkonzert. Tagesnachrichten, anshl. bis 24.00: Nachtmusik.

**Hamburg:** 20.00: Sonntagskonzert. 22.00: Der große Zapfenstreich. 22.15: Nachrichtendienst. 22.30: Deutsche Tagfeier. Ab 23.20: Unterhaltung und Tanz.

**Königsberg:** 20.15: Abendkonzert. 22.30: Deutsche Tagfeier.

**Langenberg:** 20.00: Leichte Musik in allerlei Gestalt. 21.00: Hörspiel „Der gestohlene Soldat“. 22.30: Deutsche Tagfeier. 23.30 bis 0.30: Tanzmusik.

**Leipzig:** 20.00: Wir Sudeten Deutsche! 21.10: Abendkonzert. Nach dem Nachrichtendienst bis 24.00: Tanzmusik.

**München:** 21.30: Oesterreich. 21.50: Ein Walzerreigen. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik.

## Montag, den 14. August:

**Berlin:** 20.05: Dörfelischer singen ihre Heimatlieder. 20.35: Nordische Musik. 21.30: „Der Schmeißel“. Wiederholung. Nach den Nachrichten bis 24.00: Tanzmusik.

**Breslau:** 20.00: Der Zeitdienst berichtet. 20.20: Das ist der deutsche Arbeiter: „Schiff unter Dampf“. 21.20: Klavierkonzert. 22.25: Oesterreich.

**Deutschlandsender:** 20.00: Von der Jubiläums-Funkausstellung. 20.15: Alte Bekannte. 20.35: Ausgepfiffene Meisterwerke und kluge Zeitgenossen stellen sich vor. Nachrichtendienst, anschließend bis 24.00: Nachtmusik.

**Frankfurt:** 20.00: Kammerkonzert. 20.40: Rheinische Hirtendchen. 21.30: Konzert. Ab 23.00: Nachtmusik.

**Hamburg:** 20.10: Alfred Brehm, das Leben eines Forschers. 21.10: Aus dem Archiv der Schleswig-Holsteinischen Musiksammlung. Ab 22.00: Unterhaltungskonzert.

**Königsberg:** 20.10: Musik für Cello und Klavier. 20.40: Autorenstunde. 21.15: Vieder und Arien. Nachrichtendienst, Sportfunk.

**Langenberg:** 20.35: Durchgefallene Musik. 22.15: Spätbericht. Ab 22.30: Nachtmusik und Tanz.

**Leipzig:** 20.20: Militärkonzert. 21.00 bis 21.20: Hörbericht „R. 16 rückt aus“. 21.45: Allerlei Getier. 22.20: Nachrichtendienst, anshl. bis 24.00: Unterhaltungskonzert.

**München:** 20.00: Das kleine Funkorchester nimmt Abschied. 21.00: Der gemütliche Teufel, ein Zauberstück mit Gesang. 22.00: Serenade. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik.

## Dienstag, den 15. August:

**Berlin:** 20.05: Elly Weinhorn spricht. 20.25: Tabakskollegium. 20.50: Ein Tag in der Reichsführerschule Bernau. 21.00: Orchesterkonzert. Nach den Nachrichten bis 24.00: Spätkonzert.

**Breslau:** 20.00: Konzert. 21.40: Der Nachwuchs singt. Ab 23.00: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

**Deutschlandsender:** 20.00: Zur Jubiläums-Funkausstellung: „Fernsehen“. 20.15: Wunschkonzert aus Hörekeisen. 21.15: Die Ferne. Eine Weisepantomime. Nach den Nachrichten: „Du Volk werd' Hliger!“ 23.00 bis 24.00: Spätkonzert.

**Frankfurt:** 20.00: Landsknechts- und Spielmannslieder. 20.45: „Die Wälderferenade“, ein Bauernhörspiel. Ab 22.45: Nachtmusik.

**Hamburg:** 20.00: Lachende Wissenschaft. 21.00: Abendmeldungen. 21.10: „Sien beerte Froo“, ein lustiges plattdeutsches Stück. 22.20: Elly Weinhorn berichtet. Ab 22.30: Spätkonzert.

**Königsberg:** 20.05: Klassische Kammermusik. 21.05: Musiker unserer Zeit. Eduard Künneke. 22.30: Nachrichtendienst.

**Langenberg:** 20.05: Kammermusik. 20.50: Hörfolge „Ein Marienleben“. 22.05: Spätbericht.

**Leipzig:** 20.00: Funfbrett. 21.00: Peter Marquardens 25. Aufstieg. 21.40: Joh. Brahms, Trio in G-Dur. Nach dem Nachrichtendienst bis 24.00: Unterhaltungsmusik.

**München:** 20.00: Unterhaltungskonzert. 21.10: Hörspiel „Der Siedler am Rhein“. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik.

## Mittwoch, den 16. August:

**Berlin:** 20.05: Ehestand, Tod und Hochzeit des Armenadvokaten Siebenfäs. 21.05: Aus Operetten von Johann Strauß. Nach den Nachrichten bis 24.00: Tanzmusik.

**Breslau:** 20.00: Hundstage. 22.25: Oesterreich. Ab 23.00: Tanzmusik.

**Deutschlandsender:** 20.00: Was bringt die Funkausstellung? 20.15: Kurkonzert aus Bad Pyromont. 21.30: Schlaflose Nächte. 23.00 bis 24.00: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

**Frankfurt:** 20.00: Veranstaltung wird bekanntgegeben. 21.15: Unterhaltende Kammermusik. 22.15: Tagesnachrichten. Ab 23.00: Nachtmusik.

**Hamburg:** 20.00: „Bräsig“, Singpiel in drei Akten. 21.30: Polka und Schleier. Ab 22.40: Unterhaltung und Tanz.

**Königsberg:** 20.10: Heitere Szenen. 20.45: Abendkonzert. 21.45: Heiteres von Arno Holz. Nach dem Nachrichtendienst bis 24.00: Nachtkonzert.

**Langenberg:** 20.15: Konzert aus Pyromont. 21.15: Das Dorf entlang. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik.

**Leipzig:** 20.00: Chorkonzert. 20.35: Wilhelm von Scholz: „Der Erbschmied“. 21.10: Serenade aus dem Dresdener Zwinger. 22.10: Nachrichtendienst. Anshl. bis 24.00: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

**München:** 20.00: Bunte Stunde. 21.10: Oesterreich. 21.30: Abendkonzert. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik.

## Donnerstag, den 17. August:

**Berlin:** 20.05: Volksliedsingen. 20.40: Wilhelm Fandert „Der neue Alttag“. 21.00 bis 1.00: Großer Tanzabend. Neue deutsche Tanzmusik.

**Breslau:** 20.00: Die Musik der Oper „Aubine“ v. Vorhng. 21.10: Heitere Musik. Ab 22.30: Großer Tanzabend. Neue deutsche Tanzmusik.

**Deutschlandsender:** 20.00: Von der Jubiläums-Funkausstellung. 20.15: Rätselndes Rofoto. 21.15: Sommertanzfest. 23.00: Nachtmusik und Tanz.

**Frankfurt:** 20.00: Niederstunde. 20.30: Neues aus Frankfurts Vergangenheit. 21.20: Stücke für Violoncello und Viola da Gamba.

**Hamburg:** 20.20: Das junge Deutschland in der Musik. Festkonzert in Bad Pyromont. 22.10: Nachrichtendienst. Ab 22.30: Tanzabend.

**Königsberg:** 20.05: Wagner- und Verdi-Abend. 22.10: Nachrichtendienst.

**Langenberg:** 20.05: Sommertanz. 22.45 bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

**Leipzig:** 20.00: Feierabendstunde. „Ueber allen Gipfeln ist Ruh“ 20.35: Orchesterkonzert. 21.15: „Konjunktur“. 22.35: Nachrichtendienst.

**München:** 20.00: Konzert der 100 Hitzern. 21.00: Sinfoniekonzert. 22.20: Nachrichtendienst.

## Freitag, den 18. August:

**Berlin:** 20.05: Orchesterkonzert. 22.00: Nachrichtendienst. Danach bis 24.00: Tanzmusik.

**Breslau:** 20.00: Die schönsten deutschen Volkslieder. 21.10: Schöne Burg und Schloß. 22.50 bis 24.00: Tanzmusik.

**Deutschlandsender:** 20.00: Großes Orchesterkonzert zur Eröffnung der Funkausstellung. 22.00: Tagesnachrichten. 23.00 bis 24.00: Nachtkonzert.

# Achtung! Hier Südfunk!

Wochenprogramm vom 13. August bis 19. August 1933

## Die Südrag

das Heimatblatt des bad. Rundfunkhörers. Weit aus am meisten gelesene Funkzeitung in Baden und in der Rheinpfalz. Umfang 40 Seiten!

Bestellung: Südrag-Verlag Offenburg oder Gaurundfunkstelle der NSAP, Karlsruhe. — Preis nur

Fig. 15

**Sonntag, den 13. August.** 6.00: Hafenkonzert. 8.00: Nachrichten, anshl. Gymnastik. 8.30: Rath. Morgenfeier. 9.30: Vaterländische Weisefunde. 10.10: Ganga. Morgenfeier. 11.00: Vieder aus einflussreicher Zeit. 12.00: Standmusik in der Feldherrnhalle. 13.00: Schwabe im Urwald. 13.35: Aus Beethovens „Fidelio“. 15.00: Stunde des Chorgesangs. 15.30: Stunde der Jugend. 16.30: Probefestungen. 18.00: Deutsche Reichstagsfeier. 18.30: Aus dem Schaffen der Lebenden. 19.45: Aus Chicago: Deutsche Tagfeier. 20.45: Operettenkonzert. 22.25: Nachrichten. Wetterbericht, Sportbericht. 22.50: Vortrag über Oesterreich. 23.15 bis 24.00: Tanzmusik.

**Montag, den 14. August:** 6.00: Zeitangabe. Wetterbericht, anshl. Gymnastik. 7.10 bis 8.15: Frühkonzert auf Schallplatten. 10.00: Nachrichten. 10.10 bis 11.10: Muzikstunde. 12.00: Mittagskonzert. 13.15: Nachrichten. 13.30: Deutsche Männerchöre in Deutschland und Amerika. 14.00: Funkverbindungskonzert. 14.30: Spanischer Sprachunterricht. 15.00 bis 15.30: Enallischer Sprachunterricht. 16.30: Nachmittagskonzert. 17.45: Aus dem Leben der Kleintierwelt. 18.00: Stunde der Nation. Schöne Komponisten. 20.00: NS marschiert. Vieder und Märche. 20.40:

fen. 21.15: „Polka und Schleier.“ 22.00: Nachrichten, Sportbericht. 22.40: Vortrag über Oesterreich. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik. 2.00 bis 2.45: Ueber den deutschen Kurzweilensender: Eine Sommerreise durch Deutschland.

**Donnerstag, den 17. August.** 6.00: Zeitangabe. Wetterbericht, anshl. Gymnastik. 7.10 bis 8.15: Frühkonzert auf Schallplatten. 10.00: Nachrichten. 10.10: Kammermusik. 10.40 bis 11.10: Streichduo. 11.15: Wetterbericht. 12.00: Mittagskonzert. 13.15: Nachrichten. 13.30: Mittagskonzert. 14.00 bis 14.30: Funkverbindungskonzert. 14.30: Spanischer Sprachunterricht. 15.00: Enallischer Sprachunterricht. 15.30: Stunde der Jugend. 16.30: Nachmittagskonzert. 17.45: Die heilige Befreiung der Jugend. Von Hans Arens. 18.35: Kurzmeldungen. Landwirtschaftsnachrichten. 19.00: Stunde der Nation. „Das ist Berlin!“ 20.05: Sommertanzfest. 22.20: Nachrichten, Sportbericht. 22.45 bis 24.00: „Der Wajazzo“.

**Freitag, den 18. August.** 6.00: Zeitangabe. Wetterbericht, anshl. Gymnastik. 7.10 bis 8.15: Frühkonzert auf Schallplatten. 10.00: Nachrichten. 10.10: Heitere Vortragsmusik. 10.40 bis 11.10: Deutsche Arien von Handel. 12.00: Bayreuther

# Radio-Strauss

Das führende Rundfunk-Spezialgeschäft

Beste Bezugsquelle für Bastler  
TELEFUNKEN - SCHALLPLATTEN  
und NS.-SCHALLPLATTEN

Karlsruhe 16888 Kaiserstraße 46 Telefon 5015

Hörbericht aus dem Walter Nieg-Arbeitslager. 21.10: Erzähl, Kamerad. 21.30: Vieder geteilter Komponisten. 22.00: Nachrichten, Wetter- und Sportbericht. 22.00: Schallplatten. 23 bis 24: Nachtmusik.

**Dienstag, den 15. August.** 6.00: Zeitangabe. Wetterbericht, anshl. Gymnastik. 7.10 bis 8.15: Frühkonzert auf Schallplatten. 10.00: Nachrichten. 10.10 bis 11.10: Johannes Brahms. 11.40: Hausfrauenfunk. 12.00: Mittagskonzert. 13.30: Alte Marienlieder. 14.00 bis 14.30: Funkverbindungskonzert. 14.30 bis 15.00: Englischer Sprachunterricht. 15.30: Blumenstunde. 16.00: Frauenstunde. 16.30: Nachmittagskonzert. 18.10: Liberalismus, Tubentum und Vresse. 18.35: Kurzmeldungen. Landwirtschaftsnachrichten. 19.00: Stunde der Nation: Weckruf, eine deutsche Landchaft. 20.00: Heitere Kleintierwelt. 20.45: Die Märkte. Ein Bauernhörspiel. 22.15: Nachrichten, Sportbericht. 22.45 bis 24.00: Nachtmusik.

**Mittwoch, den 16. August.** 6.00: Zeitangabe. Wetterbericht, anshl. Gymnastik. 7.15 bis 8.30: Frühkonzert. 10.00: Nachrichten. 10.10: Sonaten. 10.40 bis 11.10: Wilhelm Kempff spielt Beethoven. 12.00: Mittagskonzert. 13.15: Nachrichten. 13.30: Billy Domaroff-Bahboender singt. 14.00: Funkverbindungskonzert. 15.30: Kinderstunde. 16.30: Nachmittagskonzert. 17.45: Wenn die goldenen Lehren rauschen. Eine Sommererzählung. 18.10: Dr. Ana. Billy Fuchs: Deutsches Bauen. 18.35: Kurzmeldungen. Landwirtschaftsnachrichten. 19.00: Stunde der Nation. „Arenus ältestes Regiment“. 20.00: Rede Schwitzer und saure Gur-

Erinnerungen. 13.15: Nachrichten, Wetterbericht. 13.30: Unterhaltungskonzert. 14.00 bis 14.30: Funkverbindungskonzert. 14.30 bis 15.00: Enallischer Sprachunterricht. 15.15: Operettenkonzert. 16.00: Meine Sonntagswanderung. 16.30: Nachmittagskonzert. 17.45: „Surzwellen“, Vortrag. 18.10: Sorgen und Zweifel einer jungen Mutter, Vortragsvortrag. 18.35: Kurzmeldungen, Landwirtschaftsnachrichten. 19.00: Stunde der Nation. „Der Heimkehrer“, Hörspiel. 20.05: Großes Orchesterkonzert zur Eröffnung der Funkausstellung. 22.00: Nachrichten. 22.25 bis 23.00: Kleine Stücke für Violine.

**Sonntag, den 19. August.** 6.00: Zeitangabe. Wetterbericht, anshl. Gymnastik. 7.10 bis 8.15: Frühkonzert auf Schallplatten. 9.50: Nachrichten. 10.00: Vorliche Stücke von Grieg. 10.25: Muzikstunde. 10.50: Wetterbericht. 11.00: Bunte Volksmusik. 11.50: Funkverbindungskonzert. 12.00: Wetterbericht. 12.05: Funkverbindungskonzert. 12.30: Volksmusik. 13.10: Beethoven, Sonate G-Moll. 13.30: Mittagskonzert. 14.30: Nachrichten. Wetterbericht. 14.50: Die Jugend hat das Wort. 15.00: Handbarmontafel. 15.30: Stunde der Jugend. 16.30: Stunde des Chorgesangs. 17.00: Nachmittagskonzert. 17.45: Ludwig Wälder zu seinem 75. Geburtstag. 18.35: Nachrichten, Sportbericht. 19.00: Stunde der Nation. Volk, fleh du wieder! Hörbericht: von den Klütagen auf der Abdn. 20.00: Seht, wie die Sonne dort sinkt... Abendkonzert. 21.15: Tanzmusik. 22.00: Nachrichten, Wetterbericht. 22.20: Vortrag über Oesterreich. 22.40: Kunstseifer Gladin. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik.

# „NS.-Funk“

die einzige, parteilich anerkannte Rundfunkzeitschrift d. Nationalsozialisten, ist die führende Funkzeitung im Reich und das Blatt aller deutschen Hörer. Anmeldeung: Gaurundfunkstelle Baden, Karlsruhe, Kaiserstr. 123 III.

**Frankfurt:** 20.00: Volkslieder. 21.05: Jungmannschaft deutscher Tonseher und Dichter Westdeutschlands. 22.00: drei mal 5 Minuten. Ab 22.45: Nachtkonzert.

**Hamburg:** 20.00: Sommermusik. 21.25: Volkstänze aus deutschen Gauen. Ab 22.45: Unterhaltungskonzert.

**Königsberg:** 20.10: Max von Schillings-Gedächtniskonzert. 21.25: Ab-Danziger Musik. „Der träumende Schiffer“. 22.00: Nachrichtendienst.

**Langenberg:** 20.05: Die schönsten deutschen Volkslieder. 21.05: Junge Mannschaft. Ab 22.45: Nachtmusik.

**Leipzig:** 20.00: Sepp Summer singt Vieder zur Gitarre. 20.45: „Der Nachtwächter“. 21.15: Vieder und Märche des neuen Deutschlands. 22.15: Nachrichtendienst anshl. bis 24.00: Tanzmusik.

**München:** 20.00: Konzert des Musikzuges der SA-Standarte. 21.10: Funkseispiegel. 21.20: Unterhaltungskonzert. 22.20: Nachrichten.

## Samstag, den 19. August:

**Berlin:** 20.05: Aus der Funkausstellung. Sie guet Brandenburg allewege. 22.00: Nachrichtendienst. Danach bis 1.00: Tanzmusik.

**Breslau:** 20.00: „Mit Kind und Kegel“. Heiterer Abend. 21.10: Wunschkonzert der Funkkapelle. 23.00 bis 24.00: Tanzmusik.

**Deutschlandsender:** 20.05: Aus der Funkausstellung: Sie guet Brandenburg allewege. 22.00: Nachrichten. 23.00: Leichtathletik Deutschland-England. 23.15 bis 0.30: Tanzmusik.

**Frankfurt:** 20.00: Veranstaltung wird bekanntgegeben. 21.15: Tanzmusik. 22.45: Nachtmusik.

**Hamburg:** 20.00: Stunde der Döfse. 20.45: Heiterer Abend. 22.00: Nachrichten. Ab 22.30: Unterhaltung und Tanz.

**Königsberg:** 20.10: Festrede des Begründers des Kampfbundes für deutsche Kultur, Alfred Rosenberger. 20.40: Klassische Kammermusik. 21.40: Der Waid in der Babojaschlucht. 22.15: Tanzmusik.

**Langenberg:** 20.00: Abendmeldungen. Anshl. Heiterer Abend. 20.30: Operette und Tanz auf Schallplatten. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik.

**Leipzig:** 20.05: Heiterer Abend. Nach dem Nachrichtendienst bis 24.00: Nachtmusik.

**München:** 20.00: „Knickerbocker“, ein heiteres Spiel in drei Bildern. 20.40: Oesterreich. 21.05: Tanzfunk der Funkkapelle. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik.

## Reichstheaterkammer gegründet

Die sieben Spitzenverbände des deutschen Theaters haben sich mit Unterstellung unter den Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda zur Reichstheaterkammer vereinigt, der die einheitliche Pflege eines nationalen deutschen Theaters obliegt.

Durch Beschluß ihrer Vorstände gehören der Reichstheaterkammer an:

- der Deutsche Bühnenverein,
- die Genossenschaft deutscher Bühnangehöriger,
- die Vereinigung der künstlerischen Bühnenvorstände,
- der Deutsche Chorfängerverband und Tänzerbund,
- die Vereinigung der Bühnenverleger,
- der Verband deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten,
- der Einheitsverband deutscher Berufsmusiker.

Reichsminister Dr. Götters hat zum Präsidenten der Reichstheaterkammer den Ministerialrat Otto Laubinger ernannt und seinem lebhaften Wunsch Ausdruck gegeben, daß die Reichstheaterkammer die Unterstützung und den geschäftlich feigelegten Schutz des Reiches baldigst finden werde.

## Nachlassen der Hochschulüberfüllung

Nach den Ergebnissen der Hochschulstatistik für das Wintersemester 1932/33 hat sich die allmähliche rückläufige Bewegung in den Besucherzahlen der deutschen Hochschulen, die schon in den früheren Semestern zu beobachten war, langsam fortgesetzt. Der Rückgang gegenüber dem Wintersemester 1931/32 beträgt für alle Studierenden 5 Prozent bei einer Gesamtzahl von 122 847 für die Studierenden des ersten Semesters sogar 8,4 Prozent. Innerhalb der einzelnen Hochschulen weisen die Besucherzahlen durchaus keine gleichmäßige Entwicklung auf. An Rückgängen haben z. B. die Universitäten 2,80 v. H., die Handelshochschulen 5,87 v. H., die forwirtschaftlichen Hochschulen 35,21 v. H. und die Pädagogischen Akademien 34,44 v. H. aufzuweisen. Allein bei den Tierärztlichen Hochschulen ist eine Zunahme von 3,66 v. H. zu verzeichnen.

Bei diesen Zahlen ist zu berücksichtigen, daß sich die Maßnahmen, die von der Regierung gegen die Überfüllung der deutschen Hochschulen veranlaßt wurden, noch nicht ausgewirkt haben. Fühlbare Auswirkungen der staatlichen Maßnahmen werden sich erst im Laufe des Wintersemesters ergeben.

# Jm Spezialgeschäft alles billiger!

**BESTE WAREN!**  
Wenn Sie Schuhe kaufen, verlangen Sie nur den guten Qualitätsschuh Marke **Panther** Alleinverkauf **Karl Klee, Durlach** Schuhhaus Adolf-Hitler-Straße 79 25087

Herren-Anzüge von Mk. **10,50** an  
Hosen von Mk. **1,95** an  
bis zu den feinsten Sachen. 25091

**August Schindler jr.**  
Durlach, Telefon 460, Adolf-Hitler-Straße 88

**Schluphosen** für Kinder Mk. **0,30**  
für Damen Mk. **0,50**  
Maco, gute Ware

bei **H. SCHMEISER** 25070  
Adolf-Hitler-Str. 28, am Schloßplatz

Spezial-Waschgeschäft mit eigenem Nähntrieb  
**Rosa Uhenburg, Durlach**  
Adolf-Hitlerstraße 32 (Eingang Adlerstr.)  
Wäsche nach Maß. 25090  
Ganze Aussteuern und Aussteuerartikel

**Moderne Anzüge**  
nach Maß, aus vorzüglich. Stoffen. **Rm. 63**

**Otto Matheis, Durlach**  
Adolf-Hitlerstraße 65  
25066 Garantie für guten Sitz

**RABATTMARKEN!**  
**DURLACH**

Prima Mastfleisch . . . Pfd. **50 Pf.**  
Prima Krakauer . . . Pfd. **65 Pf.**  
Prima Frankfurter . . . Pfd. **65 Pf.**

**Metzgerei KNECHT**  
Kelterstraße 10 25073

Frisches Obst und Gemüse und sämtliche Lebensmittel  
**L. SCHMIDT, Durlach** 25062  
Mittelstraße 2

Sämtliche  
Teigwaren Pfd. von **35 Pfg.** an  
Ist-Mehl Pfd. von **16 Pfg.** an  
Reis . . . Pfd. von **13 Pfg.** an  
Gries . . . Pfd. von **20 Pfg.** an  
Malzkaffee Pfd. **21 und 24 Pfg.**  
5% Rabatt 25064

**Philipp Luger** Inh. Ed. Holch  
Durlach

**REELLE BEDienung!**

Gummi-Absätze . . . von **10** an  
Damen-Sohlen . . . von **45** an  
Herren-Sohlen . . . von **70** an  
5 Paar Schuhriemen . . . zusammen **25** an

**Lederhandlung FRANZ KRETZ jr.**  
Durlach, Adolf-Hitler-Straße 3/25076

**Billig ist stets Qualitätsware!** 25072

Selbstbinder, Hemden, Socken, Hosenträger  
Bade-Anzüge für Herren oder Damen etc.  
**Ernst Rauenbühler, Herren-Moden**  
Durlach, Adolf-Hitler-Straße 88

Im Saisonschluß kaufen Sie  
**Hüte** allerbilligst.  
**ZILLY, Durlach, Adolf-Hitler-Str. 61**

**Das Haus für Papier und Bürobedarf**  
**Fa. Karl Walz, Durlach**  
Inh. G. Hoby, Buchhandlung 25065  
liefert Ihnen alles für Büro, Schule und Haus

Herrensohlen . . . Mk. **2,40**  
Damensohlen . . . Mk. **1,70**  
Herren-Absätze . . . Mk. **-30**  
Damen-Absätze . . . Mk. **-60**  
rennbar oder geklebt - 30 Pfennig mehr  
Verarbeitet wird nur die Qualität bei fachmännischer Bedienung.

**Durlacher Schuhbesohlung-Betrieb**  
Inh. Friedrich Scheibte Adolf-Hitler-Str. 66  
25060

**Damenstrümpfe Ebe 0,95** Damenhemden Maco **0,95** Herrensocken **0,80 0,48** Trikot-Corsetts mit Leibtütze  
Schlupfer . . . **0,95** Sportstrümpfe von **0,85** an (ohne Stäbchen) für Ge-  
sunde und Kranke von **6,50** an

**CARL LENZ, Durlach, Adolf-Hitler-Straße 69** 50068

Schaer's  
**Hafer-Kakao**  
(mit Zucker) ein Volksgetränk  
Pfd. **80 Pfg.** 1/2 Pfd. **40 Pfg.**  
nur erhältlich bei 25063

**Dragerie Schaer**

**Für die Einmachzeit** 25074

Einkochapparate kompl. **3,95**  
Glasgläser . . . von **9** an  
Zuindegläser . . . von **15** an

**Original Glas- und Apparat Weck**  
**Melang & Steponath**  
Eisenw.-Haus, Küchengeräte  
Adolf-Hitler-Straße

Besuchen auch Sie das bekannte große Spezialgeschäft für gute und billige  
**Schuhwaren**  
aller Art. 25071

**Schuh-Albrecht**  
Durlach, Adolf-Hitler-Str. 80

**Herren u. Damenrad**  
solide Rahmenmaschine, verstellb., alles wie neu, l. u. sehr billig zu verk. Kraft. 100, III, b. Baumann.

**Violine**  
elf. Welt m. Stief. Nachstr., Klavierlampe, 2-Loch-Gasberb, Rohrplattenteller, 102/35 hoch zu verkaufen. Zu verk. u. 3723 an den Führer-Verlag.

**Kleinauto**  
offen in gut. Zustand, neu, bar. so. zu verk. gek. Ang. m. Angabe von Fabrikat u. Preis u. 27057 an den Führer-Verlag.

**Kauft nur beim Einzelhändler Ihr spart Geld!**

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Agnes Englert**  
**F. Albrecht Barth**  
Karlsruhe i. B. Bremen  
Wendelsstraße 15 3886 August 1933

**Naturtheater Durlach**  
Sonntag, 13. Aug., nachm. 1/4 Uhr  
Erstaufführung für Baden

**Horst Wessel**  
Ein deutsches Spiel in 5 Bildern v. Karl Seckat.  
Spielleitung: Josef W. Ditzgen  
Preise: -50, -80 Pfg. und 1.- M.  
Vorbestellungen: Telefon Durlach 520

Auszug aus dem Sterberegister der Stadt Durlach vom Monat Juli 1933

7. Anneliese Schiffer, Kind, Jöhlingen, 2 Stunden
7. Elisabeth Hahn geb. Reppler, Witwe, Adolf-Hitler-Str. 70, 79 Jahre
7. Erdmuthe Weidenfelder geb. Rosbrüder, Witwe, Bismarckstr. 15, 81 J.
7. Carl Friedrich Kühner, Orgelbauer, Chemnitz, Solofastener Haus 1, 77 J.
7. Jakob Wadersbauer, Schmied, Wiltberg, Wälderstr. 4, 77 Jahre
7. Hans Horst, Kind, Chem., Zähringerstr. 32, 32 Jahre
7. Werner Jakob Huber, Kind, Jägerstraße 1, 2 Jahre
7. Jakob Ehrlich, Arbeiter, Wehgerber, Chemnitz, Weidenstr. 3, 55 Jahre
7. Katharina Anna Reizinger, Näherin, ledig, Friedenstr. 12, 26 Jahre
7. Luise Zofie Grüninger geb. Rälber, ohne Beruf, Witwe, Adolf-Hitler-Str. 147, 53 Jahre
7. Elisabeth Kaiser geb. Rälber, Ehefrau, Weingarten Str. 27, 32 Jahre.

Durlach, den 3. August 1933.  
Der Standesbeamte:  
Blum.

**Jeder Einkauf im Warenhaus ist ein Baustein zum Untergang des deutschen Geschäftsmannes!**

**Zu vermieten**

Woh. möbl. Zimmer  
m. aut. groß. Bett, sonnig u. gut beheizt, zu verm. so. od. l. Sept. Preis m. Licht u. Raffee RM 20,-. Schönerstr. 69, 3. St. (5725)

Seeres Mansardenzimmer  
an alleinst. Frau zu verm. Douglasstr. 32, 2. Stod. (3818)

Neu errichtete 2-Zim.-Wohnung  
Zähringerstr. 1, Seitenbau, 32,-, viele her. Möbel, so. zu verm. Ang. u. 3815 an den Führer-Verlag.

Schöne, geräumige 2-Zim.-Wohnung  
zu verm. Rintheim, Buttenstr. 14. (3837)

Rangensfeldbach bei Ettlingen, schöne 2-3 Zim.-Wohnung  
Neubau, 23-28 RM zu verm. Friedr. Rausch, Ang., Hauptstr. 76. (3726)

In Durlach an eine schöne 3-Zim.-Wohnung  
mit einz. Bad und Zubehör auf 1. Sept. od. später zu verm. Ang. u. 3829 an den Führer-Verlag.

In neuem Zweifamilienhaus m. o. ohne Autogarage freie sonnige Lage, groß. Garten, m. reich. Zubeh. 1. Okt. zu verm. Ermel, Ehe. Mühlburg, Anstettenerstr. 115, Telefon 6187. (3814)

**Kleine Anzeigen**  
haben nachweisbar großen Erfolg.  
Kostet. 33  
neuzettl. einz. sonnige

**4-Zimmer-Wohnung**  
Bad, Ehebett, Wohnmann, Fr. 78,- RM, 118 b. Damid part. Ang. u. 10-12 und 15 1/2-17 Uhr.

**6-Zimmer-Wohnung**  
1. Trepp. m. reich. Zubeh. auch als Büro oder Geschäftsraum auf 1. Okt. billig zu verm. l. Okt. preiswert zu verm. Näheres Wälderstr. 1. (2715)

**7-Zimmer-Wohnung**  
Kistlerstr. 5,  
1 Trepp. m. reich. Zubeh. auch als Geschäftsraum auf 1. Okt. preiswert zu verm. Näheres Wälderstr. 1. (2715)

**Büro-Räume**  
im Hauje Kaiserstraße 123, sind ab 1. Oktober zu vermieten.  
Näheres bei der Gaukaffe, Kaiserstr. 133, 2. St. Christenzl., Ortstr., seit 32 Jahren bestehend.  
**Kurz-, Weiß- u. Wollwarengeschäft**  
sof. od. später zu verm. Barkapital 15.000,- RM erford. Ang. u. 3827 a. d. Führer-Verl.

**Werbt neue Abonnenten!**

Auf 1. Oktober: Kaiserstr. 108, 2 Treppen:  
**4-Zimmer-Wohnung**  
mit Badezimmer.  
Auf sofort: Kaiserstr. 106, 2 Treppen:  
**3-Zimmer-Wohnung**  
für Praxis besonders geeignet.  
Zu erfragen: Meyer u. Kerling, Kaiserstr. 106.

**Zu vermieten**  
auf 1. Okt. od. früher Kaiserstr. 150:  
**6-Zimmer-Wohnung**  
auch f. Arzt od. Büro geelant. - Akademiestraße 31, ohne Gegenüber.  
**5-Zimmer-Wohnung**  
zu verm. bei Hans Kiffel, Kaiserstr. 150.  
Gärtlingerstr. 29,  
so. od. l. eine schöne sonnige

**6-Zimmer-Wohn.**  
in Bad u. reich. Zubeh. zu verm. Zu verk. b. Th. Ruf, Kronenstr. 44, Telef. 31. (3811)

**6-Zimmer-Wohnung**  
Kistlerstr. 5,  
1 Trepp. m. reich. Zubeh. auch als Geschäftsraum auf 1. Okt. preiswert zu verm. Näheres Wälderstr. 1. (2715)

**6-Zimmer-Wohnung**  
Kistlerstr. 5,  
1 Trepp. m. reich. Zubeh. auch als Geschäftsraum auf 1. Okt. preiswert zu verm. Näheres Wälderstr. 1. (2715)

**6-Zimmer-Wohnung**  
Kistlerstr. 5,  
1 Trepp. m. reich. Zubeh. auch als Geschäftsraum auf 1. Okt. preiswert zu verm. Näheres Wälderstr. 1. (2715)

**6-Zimmer-Wohnung**  
Kistlerstr. 5,  
1 Trepp. m. reich. Zubeh. auch als Geschäftsraum auf 1. Okt. preiswert zu verm. Näheres Wälderstr. 1. (2715)

**6-Zimmer-Wohnung**  
Kistlerstr. 5,  
1 Trepp. m. reich. Zubeh. auch als Geschäftsraum auf 1. Okt. preiswert zu verm. Näheres Wälderstr. 1. (2715)

**6-Zimmer-Wohnung**  
Kistlerstr. 5,  
1 Trepp. m. reich. Zubeh. auch als Geschäftsraum auf 1. Okt. preiswert zu verm. Näheres Wälderstr. 1. (2715)

**Mietgesuche**

Angestellter sucht sof.  
**3-Zim.-Wohnung.**  
(evtl. Garage), Nähe Rheinbaf. Ang. m. Preis nicht üb. 60 RM u. 3822 a. d. Führer-Verlag.

kleine Familie sucht zum 1. od. 15. Sept. Wohnung

**3-Zim.-Wohnung.**  
Preis bis 50 RM. Stierb. od. Seitend. ausgechl. Ang. u. 3820 a. d. Führer-Verlag.

**Raum**  
in gut. Lage für Büropurpose gesucht. Off. abzug. Kriegsstr. 148, I. (3722)

**Zu verkaufen**

**Bohrdreherei**  
Zu verkaufen ist neue Dreifachmaschine mit Drehplatte (1926) mit Drehplatte, jährlich 5-600 Drehstunden - 16-18 RM in der Stunde. Näheres u. 3838 an den Führer-Verl.

Billig zu verkaufen 3 sehr schön gearbeitete 2-Riffen, verich. Netze, u. Jagdbilder, auch u. Strickgewebe, sowie u. Zigar. Zu verk. u. 3723 an den Führer-Verlag.

**Staubsauger**  
Protos bis zu verk. o. geg. neues Damenrad einzutauschen. Puffenstraße 41, 3. Stod. (3816)

**Herren u. Damenrad**  
solide Rahmenmaschine, verstellb., alles wie neu, l. u. sehr billig zu verk. Kraft. 100, III, b. Baumann.

**Violine**  
elf. Welt m. Stief. Nachstr., Klavierlampe, 2-Loch-Gasberb, Rohrplattenteller, 102/35 hoch zu verkaufen. Zu verk. u. 3723 an den Führer-Verlag.

**Kleinauto**  
offen in gut. Zustand, neu, bar. so. zu verk. gek. Ang. m. Angabe von Fabrikat u. Preis u. 27057 an den Führer-Verlag.

**Kakteen**  
behuts. Vermitt. der Zucht bill. zu verk. Durlach, Baumstr. 16, Preis u. 27057 an den Führer-Verlag.

**Offene Stellen**

**Teilhaber**  
für Lebensmittel-Verkaufsgeschäft wird jung. Mann als Stadtreisender und zum Abfeiern der Waren mit 1000-1200 RM Einlage gesucht. Siderheit geboten. Schöne Verdienstmöglichkeit. Ang. u. 3809 a. d. Führer-Verl.

**Halbtagsmädchen**  
gehes. Vorzugl. Näheres Wagner-Müller 42, 2. Stod. (3825)

**Vertreter**  
der in Verbraucher-freien gut einz. in. Verordnungen m. ab. Angaben u. 27150 a. d. Führer-Verlag.

**Kaufm.**  
Größerer Industriebetrieb stellt

**Lehrling**  
ver sofort ein. Kaufstr. Ang. m. Lebenslauf u. 27148 a. d. Führer-Verlag.

**Tagmädchen**  
sof. gesucht. Kostenstr. 144, IV. (3833)

**Automobil-Verkäufer**  
im Kreis Offenburg, aut. einz. gef. Anf. u. Gehaltsanfr. an Führer-Verlag Offenburg u. 311. 27128

**Todes-Anzeige**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder, vom Ableben unsere langjährigen Mitglieders

**Friedrich Höllstern**  
geziemend in Kenntnis zu setzen.

**V.f.B. Mühlburg**  
Der Vorstand

Die Beerdigung findet am Samstag, den 12. August 1933, 1/5 Uhr, auf dem Mühlburger Friedhof statt.  
Parteilung ist Ehrensache Treffpunkt 4 Uhr Clubhaus, Hanselstraße. 27125

**Nachruf!**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder vom dem Ableben unseres lieben u. treuen Kollegen

**Herrn Georg Schubert**  
Mezgermeister

in Kenntnis zu setzen. Der liebevolle Verstorbene war Mitbegründer einer sereu Innung und ihrer sämtlichen wirtschaftlichen Einrichtungen. Lange Jahre gehörte er u. a. auch dem Aufsichtsrat unserer Innungsverenigung, sowie dem Innungsverband an, und bewährte sich stets als eifriges Mitglied.

Wir werden daher dem verstorbenen Kollegen in Anbetracht seiner Verdienste stets ein ehrendes Gedemken bewahren.  
Der Verstorbene wird zwecks Beisetzung nach seiner Heimat überführt, sodas eine Trauerfeierlichkeit hier in Karlsruhe nicht stattfindet. 27145

**Freie Meiszer-Innung Karlsruhe**

**Kaufgesuche**

**AUTO**  
bis 6/30 PS, mögl. Cabriolet, in bester Verfassung, geg. Kasse zu verk. gek. Ang. m. Angabe von Fabrikat u. Preis u. 27057 an den Führer-Verlag.

**Kleinauto**  
offen in gut. Zustand, neu, bar. so. zu verk. gek. Ang. m. Angabe von Fabrikat u. Preis u. 27057 an den Führer-Verlag.

**Halbtagsmädchen**  
gehes. Vorzugl. Näheres Wagner-Müller 42, 2. Stod. (3825)

**Vertreter**  
der in Verbraucher-freien gut einz. in. Verordnungen m. ab. Angaben u. 27150 a. d. Führer-Verlag.

**Kaufm.**  
Größerer Industriebetrieb stellt

**Lehrling**  
ver sofort ein. Kaufstr. Ang. m. Lebenslauf u. 27148 a. d. Führer-Verlag.

**Tagmädchen**  
sof. gesucht. Kostenstr. 144, IV. (3833)

**Automobil-Verkäufer**  
im Kreis Offenburg, aut. einz. gef. Anf. u. Gehaltsanfr. an Führer-Verlag Offenburg u. 311. 27128

**Halbtagsmädchen**  
gehes. Vorzugl. Näheres Wagner-Müller 42, 2. Stod. (3825)

**Vertreter**  
der in Verbraucher-freien gut einz. in. Verordnungen m. ab. Angaben u. 27150 a. d. Führer-Verlag.

**Kaufm.**  
Größerer Industriebetrieb stellt

**Lehrling**  
ver sofort ein. Kaufstr. Ang. m. Lebenslauf u. 27148 a. d. Führer-Verlag.

**Tagmädchen**  
sof. gesucht. Kostenstr. 144, IV. (3833)

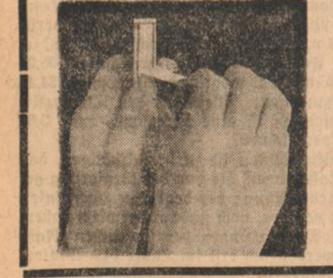
**Automobil-Verkäufer**  
im Kreis Offenburg, aut. einz. gef. Anf. u. Gehaltsanfr. an Führer-Verlag Offenburg u. 311. 27128

**Halbtagsmädchen**  
gehes. Vorzugl. Näheres Wagner-Müller 42, 2. Stod. (3825)

**Vertreter**  
der in Verbraucher-freien gut einz. in. Verordnungen m. ab. Angaben u. 27150 a. d. Führer-Verlag.

**Kaufm.**  
Größerer Industriebetrieb stellt

**Lehrling**  
ver sofort ein. Kaufstr. Ang. m. Lebenslauf u. 27148 a. d. Führer-Verlag.



**Zepher Die neue Zigarette**

in der idealen Frischhaltepackung

